Geschäftsbericht 2017

Der Anschluss ans Leben

1892 – 2017

iBB 125

Inhalt

Bericht des Verwaltungsrats	**3**
Lagebericht	**5**
Energie-Dienstleistungen	**11**
Netz-Dienstleistungen	**17**
Konsolidierte Jahresrechnung	**25**
Aktiven	26
Passiven	27
Erfolgsrechnung	28
Geldflussrechnung	29
Anhang	30
Bericht der Revisionsstelle	33

IMPRESSUM

Bilder
Gion Pfander, Fotograf BR, Zürich
IBB Energie AG, Brugg

Gestaltung und Produktion
Schärer AG, Baden

Texte
IBB Energie AG, Brugg

Druck
Druckerei Effingerhof AG, Brugg

Papier
Das Papier in diesem Jahresbericht ist FSC-zertifiziert, Z-Offset weiss matt.

Editorial

125 Jahre IBB – der Anschluss ans Leben. 1892 herrschte Aufbruchsstimmung in der Region. Die zunehmende Industrialisierung war mit dem Bedürfnis nach Elektrizität verbunden. So entstanden Arbeitsplätze – und die Region wurde attraktiver für Firmen, die sich hier niederlassen wollten. Das Gebiet wuchs, behielt aber seinen ländlichen Charme.

Zusammen mit den heutigen Bewohnern derjenigen Gemeinden, in welchen die IBB einen Versorgungs- oder Dienstleistungsauftrag hat, haben wir 2017 unser Jubiläumsjahr gefeiert. Im Zentrum stand die MeischterGMEIND, ein Anlass, an welchem sich Teams aus den Gemeinden in den Kategorien Wissen, Geschicklichkeit und Kreativität miteinander massen. Der vorliegende Geschäftsbericht zeigt Bilder davon. Diese widerspiegeln auch, wie viel Freude bei all dem Ehrgeiz mitspielte, und machen die Vielseitigkeit unserer Region sichtbar. Allen Teilnehmern und Helfern gebührt grosses Lob und Dankeschön für ihren Einsatz.

Verbundenheit mit der Region
Die Wurzeln der IBB stehen nach wie vor im Zentrum unseres Handelns. Eine hohe Versorgungssicherheit und das Angebot, qualitativ hochwertige Infrastrukturanlagen anzubieten, sorgen für ein attraktives Umfeld – insbesondere für Hightech-Unternehmen mit spezifischen Anforderungen.

Kleine Gemeinden und Energieversorger stehen zunehmend vor dem Problem, eine Vielzahl neuer Anforderungen stemmen zu müssen. Hier bietet die IBB qualitativ hochwertige Lösungen an, welche die Entscheidungsfreiheit und Unabhängigkeit der Auftraggeber wahren. Sie, wie auch unsere Privatkunden, sind an innovativen Lösungen wie der Nutzung von erneuerbaren Energien, der Elektromobilität oder am Thema Energieeffizienz interessiert. Zudem wird die Digitalisierung auch in der Energiebranche zu mehr Transparenz und Individualität führen. Die IBB sieht in all diesen Bedürfnissen spannende Handlungsfelder und eine willkommene Herausforderung, ihren Kunden das passende Produkt anbieten zu können.

Unser Engagement für die Region zeigt sich auch in der Unterstützung von zahlreichen Anlässen, Veranstaltungen und Vereinen. Zusätzlich strebt die IBB an, innovativen Projekten eine Plattform zu bieten. Die Zusammenarbeit mit den ansässigen Schulen und Instituten ist uns wichtig. Davon sollen unsere Kunden und Mitarbeitenden gleichermassen profitieren.

Schliesslich sind es die Mitarbeitenden, die mit ihrer Fachkompetenz und ihrem Einsatz dafür sorgen, dass sich unsere Region weiterentwickelt und auch in Zukunft zu den Pionieren gehört.

Einige interessante Berichte, die unsere Region 2017 bewegten, lesen Sie im vorliegenden Geschäftsbericht.

Eugen Pfiffner
CEO IBB Holding AG

Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Die IBB-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 ein sehr erfreuliches Resultat.

Leistungs- und Strukturdaten in Mio. CHF

Erfolgsrechnung	**2017**	2016
Betriebsertrag	56.999	60.700
Betriebsergebnis EBITDA	12.985	14.173
Abschreibungen	5.446	5.324
Jahresgewinn	9.812	9.001
Dividende *	1.950	1.950
Cashflow	13.970	13.529

* Antrag an die Generalversammlung: Ausschüttung einer Dividende von 15%.

Bilanz	**2017**	2016
Bilanzsumme	160.293	151.933
Umlaufvermögen	29.983	20.467
davon flüssige Mittel und Wertschriften	12.812	4.037
Anlagevermögen	130.311	131.466
Eigenkapital	134.494	126.632
in % der Bilanzsumme	83.9	83.3

Das Jubiläumsjahr 2017 war nicht nur aufgrund der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der IBB, sondern auch bezüglich des Jahresergebnisses ein intensives und sehr gelungenes Jahr.

An den Energiemärkten stiegen die Preise kontinuierlich an. Angetrieben von der positiven Stimmung in den Märkten USA, Europa und auch Asien, wirkte sich dies auf die Handelspreise aus. Auch die weitere Erstarkung des Euro beeinflusste die Beschaffungskosten. Die strukturierte Energiebeschaffung, wie sie die IBB handhabt, glättete jedoch die Preisentwicklung. Deshalb mussten die Gaspreise erst Ende 2017 leicht angehoben werden. Nach 5 Jahren ununterbrochener Preissenkungen war dies ein erstmaliger Schritt in die Gegenrichtung.

Der Stromabsatz stieg aufgrund neuer Kunden ausserhalb des Versorgungsgebietes der IBB um fast 10 Prozent auf über 228 Mio. Kilowattstunden an. Der Absatz von Erdgas/Biogas blieb konstant. Diese Entwicklungen beweisen, dass die IBB ihre Kunden mit attraktiven Produkten bedienen kann. Der Umsatz sank ausschliesslich aufgrund insgesamt tieferer Preise. Die Marge konnte jedoch gleich konstant beibehalten werden.

Bei den Dienstleistungen konnte der Ertrag gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden: In allen Geschäftsbereichen wurden neue Kunden gewonnen und Projekte realisiert. Im Wärmebereich wurden weitere Contracting-Projekte umgesetzt. Diese werden vom Serviceteam ebenso fachkompetent betreut wie die Heizungsanlagen der Privatkunden.

Betriebsführungen wie auch Betriebsunterstützungen für andere Versorger oder Gemeindebetriebe erfreuen sich weiterhin grosser Nachfrage. Immer mehr darf die IBB nicht nur beim Strom, sondern auch in den Bereichen Wasser, Abwasser, öffentliche Beleuchtung und Verrechnung entsprechende Dienstleistungen erbringen.

Nach der Annahme der Energiestrategie 2050 durch das Schweizer Stimmvolk im Mai des Geschäftsjahres 2017 sollen die Bereiche Energieeffizienz, CO_2-Reduktion und der Ausbau von erneuerbarer Energieproduktion gestärkt werden. Durch den Einsatz von intelligenten Messsystemen und Netzen nehmen die Digitalisierung und der Umgang mit grossen Datenmengen weiter zu. Die IBB befasst sich seit einiger Zeit mit diesen Themen und geht nun die Umsetzung an.

Pünktlich zum Jubiläum konnte die IBB ihr altes Betriebsgebäude an der Museumstrasse umgestalten und die neu geschaffenen Wohnungen ihren Erwerbern übergeben. Abgerundet wird das gute operative Ergebnis durch ein erfreuliches Resultat bei den Kapitalanlagen.

Gesamthaft sanken der Betriebsertrag und der operative Gewinn. Die Nettoperformance lag indes nur leicht unter derjenigen des Vorjahres. Dank des ausserordentlichen Finanzergebnisses als Folge der Umnutzung der Liegenschaft an der Museumstrasse und der starken Performance der Kapitalanlagen liegt der Jahresgewinn höher als im Vorjahr.

Aufgrund des vorliegenden Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 15 Prozent.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Beiträge zu diesem freudvollen Jubiläumsjahr. Speziell erwähnen möchten wir das grosse Engagement und die Begeisterung aller Beteiligten für die MeischterGMEIND und den Tag der offenen Tür, welche im Zentrum der Jubiläumsaktivitäten standen. Der Dank richtet sich auch an unsere Kundinnen und Kunden. Ihr Vertrauen ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft der IBB.

Martin Sacher
Präsident des Verwaltungsrats

SIBBES
Gewinne das lustige Rennen durch

Lagebericht

Würdigung

2017 war ein Jahr zum Feiern: Unter dem Motto «125 Jahre IBB – der Anschluss ans Leben» zelebrierte die IBB ihre 125-jährige Geschichte. Wir werfen einen Blick zurück:

Nach der Eröffnung der Bözbergbahn im Jahre 1875 und der Südbahn im Jahr 1882 wurde Brugg zum Bahnknotenpunkt. Um weitere Arbeitsplätze und damit Aufschwung zu generieren, mussten Industrieunternehmen in die Region gelockt werden. Als erste Gemeinde im Aargau beschloss Brugg, eine eigene Elektrizitätsversorgung aufzubauen, um so eine attraktive Infrastruktur anbieten zu können. Was im Spätherbst 1892 begann, setzte sich in den nächsten Jahrzehnten fort.

Gemeinsam mit der Region wuchs auch die IBB. Im Jubiläumsjahr 2017 war sie in insgesamt 23 Gemeinden mit über 62 000 Einwohnern tätig. Als klassisches Verbundwerk ist die IBB in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Telekommunikation tätig. Besonders ist, dass die IBB auch im Abwasser mit Betriebsführungsmandaten auf zwei Kläranlagen und operativ im Bereich Kanalisation arbeitet.

Im Zentrum dieses Jubiläums fand die MeischterGMEIND statt. Dieser Wettkampf der Gemeinden im Stil des Superzehnkampfs fand über drei Runden zwei würdige Sieger: Holderbank konnte sich den ersten Platz holen und wurde die MeischterGMEIND, während sich Habsburg den Kreativtitel holte. Insgesamt wurden viele Freundschaften über die Gemeindegrenzen hinaus geknüpft. Grosser Dank gebührt den vielen Helfern, die dafür gesorgt haben, dass die Veranstaltung zu einem Erfolg wurde.

Neben dem Wettkampf der Gemeinden und vielen Verkaufsförderungsaktionen während dem Jubiläumsjahr durfte auch ein Tag der offenen Tür in der IBB und auf der ARA Windisch nicht fehlen. Ein Mitarbeitertag mit einer Reise quer durch das Versorgungsgebiet rundete das Jubiläumsjahr ab.

Entwicklung des relevanten Umfelds

Die Strompreise bewegten sich 2017 volatil seitwärts und führten zu Preisspitzen für Spot- und Ausgleichsenergie. Der konstante, leichte Preisanstieg von Erdöl und Kohle übertrug sich auf den Strompreis, sodass dieser Ende Jahr spürbar höher lag.

Die kalten Temperaturen im Januar sorgten auch für massive Erhöhungen der Gaspreise, die erst im März wieder auf die Vorjahreswerte zurückfielen. Aufgrund von kurzfristigen Lieferengpässen im Herbst und als Folge der Gasexplosion in der Verteilstation Baumgarten (Österreich) stiegen die Gaspreise Ende Jahr erneut an.

Das Ja zur Energiestrategie 2050 führte innerhalb von Wochen zu einer Vervielfachung der Preise für die Herkunftsnachweise Wasserkraft Schweiz. Demgegenüber lagen die vergleichbaren europäischen Zertifikate um das Zehnfache tiefer.

Zukünftig wird die Energiestrategie auch neue Geschäftsmodelle generieren: Insbesondere die Eigenverbrauchsregelung soll eine weitere Öffnung des Strommarktes bewirken. Integrale Lösungen zusammen mit der Wärme- und Kältebereitstellung werden hauptsächlich in Quartierneubauten zu neuen Teilmärkten führen. Auch Nahwärmenetze werden daraus hervorgehen. Die IBB kann dazu attraktive Produkte anbieten.

Im Bereich Messwesen wird es ebenfalls zu grossen Veränderungen kommen. Neben der Einführungspflicht für intelligente Messsysteme – smart meters – wird der gesamte Datentransfer vom Zähler bis zur Verrechnung (meter to cash) als attraktive Dienstleistung angesehen.

Der Kanton Aargau hat Ende 2017 die Beratungen zum neuen Energiegesetz gestartet. Für Verbundwerke wie die IBB wird es wichtig sein, dass Biogas und andere nicht fossile Gase als erneuerbare Alternativen anerkannt werden.

Ertragslage und Aufwand

Das operative Geschäft der IBB konnte auf einem guten Niveau gehalten werden. Der Umsatz im Energiegeschäft ging aufgrund der Preisreduktion beim Gas bei fast gleich bleibendem Absatz zurück. Der Energieabsatz beim Strom stieg massiv um fast 10 Prozent an, wurde aber durch die Minderträge beim Stromnetz egalisiert. Im Energiegeschäft resultierte ein insgesamt vergleichbares Ergebnis zum Vorjahr.

Die Erträge aus Dienstleistungen stiegen im Berichtsjahr erfreulicherweise um 12 Prozent. Auch die Betriebsführungen in Kaisten und Bözen liefen gut an. Neu konnte zudem die Betriebsführung für die EV Gebenstorf gewonnen werden. Damit ist die IBB bereits in sieben Werken ausserhalb des angestammten Versorgungsnetzes tätig. Aufgrund niedrigerer Investitionsleistungen ging der operative Ertrag um gut 6 Prozent zurück. Desleichen ging das operative Ergebnis (EBITDA) zurück. Die Margen konnten gehalten werden.

Die Projektkosten IBB-Strombojen wurden aufgrund der Projektaufgabe abgeschrieben und beeinflussten das Ergebnis marginal.

Das Finanzergebnis fiel aussergewöhnlich gut aus. Einerseits konnte mit dem Verkauf der Liegenschaft an der Museumstrasse ein zusätzlicher Ertrag generiert werden, andererseits entwickelte sich das Börsenjahr sehr positiv. Das Vorjahresergebnis konnte gehalten und die Wertschwankungsreserve weiter erhöht werden. Das Gesamtergebnis ist sehr erfreulich

Investitionen

Die Investitionen in Netzanlagen stiegen gegenüber dem Vorjahresniveau. Insgesamt blieb das Investitionsvolumen gleich. Die Photovoltaikanlagen der IBB haben die erwarteten Erträge erbracht.

Ein erfreuliches Resultat zeigen die erhobenen Qualitätskennzahlen für Netzverfügbarkeit und Unterbruchdauer (SAIDI und SAIFI) im Strom: Die IBB ist dort in der besten Kategorie gelandet. Im Gas werden bislang keine solchen Qualitätskennzahlen erhoben.

Innovationen und Projekte

Das Projekt IBB-Strombojen musste Ende Jahr beendet werden. Der Kanton war aus Vorbehalten zur Sicherheit nicht bereit, die Konzession für sechs Strombojen zu erteilen. Eine Versuchsanordnung kam für die IBB nicht in Frage, da die Sicherheitsvorbehalte auch hier ihre Gültigkeit hätten und die Wirtschaftlichkeit so niemals erreicht worden wäre.

Die IBB hat im Berichtsjahr ihre erste öffentliche Stromtankstelle auf dem Firmenparkplatz in Betrieb genommen. Hier können Elektrofahrzeuge mit einer Leistung von 22 kW und Steckern der Typen 1 – vorwiegend für japanische Modelle – und 2 – vorwiegend europäische Modelle – geladen werden.

2017 wurde auch das Projekt der Modernisierung und Überarbeitung der IBB-Website gestartet. Parallel dazu wurde ein Kundenportal aufgesetzt, sodass der Kunde in Zukunft all seine Verträge, Rechnungen und Energieverbräuche online abrufen kann.

Risikobericht

Die IBB hat im Berichtsjahr die vorgeschriebene Risikoanalyse und die Überprüfung des internen Kontrollsystems durchgeführt. Es hat sich herausgestellt, dass die Risiken ausreichend beherrscht werden und dass die Früherkennung insgesamt sehr gut funktioniert. Zusätzlich erkannte Risiken wurden als klein eingestuft. Sie werden im Geschäftsjahr 2018 behandelt.

IT

Im Berichtsjahr wurde weiter in eine redundante und moderne Infrastruktur investiert. Der Schwerpunkt lag dabei in der Aktualisierung der Hardware. Mit wesentlich höherer Leistung und Kapazität wird dem stetigen Datenwachstum und den steigenden Anforderungen von prozessorintensiven Anwendungen Rechnung getragen. Auch das IT-Sicherheitslevel wurde weiter erhöht.

Qualitätsmanagement

Im Mai 2017 wurde durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) ein Überwachungsaudit nach ISO 9001:2015 durchgeführt. Erneut konnte der IBB ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt werden. Alle Vorgaben wurden lückenlos erfüllt und der Auditor beschrieb die Umsetzung als vorbildlich.

Mitarbeitende

Ende Jahr waren bei der IBB 77 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 2 Lernende.

Mit 14 Austritten, davon je eine Pensionierung, Mutterschaft und Beendigung einer temporären Anstellung, liegt die Fluktuationsrate etwas höher als in den Vorjahren. Die Abgänge konnten zeitnah durch ausgewiesene Fachkräfte ersetzt werden.

Nach über 42-jähriger Tätigkeit wurde Martin Hösli mit einer kleinen Feier in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Für die ausserordentlich langjährige Treue zur IBB an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!

Insgesamt konnten sieben Dienstjubiläen verzeichnet werden. Die längste Betriebszugehörigkeit mit 35 Jahren feierte Beat Widmer. 20 Jahre durften Thomas Gisiger und Hans Gütiger verzeichnen, während Daniel Twerenbold 15 Jahre feierte. Michaela Flury konnte das 10-jährige sowie zwei weitere Mitarbeitende das 5-jährige Mitwirken feiern. Anlässlich des schon traditionellen, gemütlichen Grillabends wurde allen Jubilaren nochmals ein Dankeschön für ihr langjähriges Engagement in der IBB ausgesprochen.

Eine hohe Zahl durfte mit 450 Tagen auch bei externen Aus- und Weiterbildungen verzeichnet werden. Diese sind gegenüber dem Vorjahr nochmals angestiegen, die internen Schulungen bewegten sich hingegen mit 38 Tagen auf dem Vorjahresniveau. Die IBB trägt Sorge dazu, dass ihre Mitarbeitenden mit dem notwendigen Know-how ausgerüstet sind, um die ihnen gestellten Aufgaben kompetent und mit dem notwendigen Fachwissen erfüllen zu können.

Regionales Engagement

Das Aargauer Kantonalschwingfest im Mai ist der grösste jährlich stattfindende Sportanlass im Aargau. Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens hat der Schwingklub Baden-Brugg das Fest in seinem Einzugsgebiet im Brugger Schachen organisiert. Die IBB hat für diesen Grossanlass in kürzester Zeit eine Infrastruktur für die Strom- und Wasserversorgung bereitgestellt.

Auch zahlreiche weitere Veranstaltungen in der Region, wie die Austragung der Schweizer Meisterschaft im Sprint-OL im Juni in Windisch, das Dorffest in Scherz, der slow-Up durch das IBB-Versorgungsgebiet und viele kleinere und mittlere Aufführungen und Veranstaltungen hat die IBB mit viel Engagement unterstützt.

Zwei Berufsschullehrer aus Myanmar tauschten sich anlässlich ihres 14-tägigen Besuchs in der Schweiz mit den IBB-Netzelektrikern über die Unterschiede der Strominfrastrukturen ihrer Heimatländer aus. Von Problemen wie beispielsweise den zahlreichen Spannungsschwankungen und vielen Stromausfällen sind die Kundinnen und Kunden der IBB nicht betroffen.

Zukunftsaussichten

Als Folge der Energiestrategie werden sich die Energiemärkte weiter verändern. Es ist aber davon auszugehen, dass der grösste Impuls von der vollständigen Marktöffnung im Energiebereich ausgehen wird. Daher ist es weiterhin das Ziel, die Strukturen für diesen Zeitpunkt fit zu machen.

Die IBB befindet sich auf gutem Weg dorthin. Die Digitalisierung ist ein Begriff, der sehr viel umfassen kann. Für die IBB bedeutet er, dass fehlende Grösse wettgemacht werden kann, da sich bestehende Marktplätze für alle öffnen.

Um diese Chance effektiv und effizient nutzen zu können, wird es in den nächsten Jahren darauf ankommen, dass die Mitarbeitenden ihr Wissen und ihre Fähigkeiten so weiterentwickeln, dass sie die alte und die neue Welt beherrschen. Neue Berufsprofile werden alte ersetzen. Das wird anspruchsvoll.

Damit verbunden ist aber auch eine verstärkte Fokussierung auf die wichtigen Geschäftsfelder. Nur so kann ein exzellenter, attraktiver Service für die Kundschaft gewährleistet werden. Komplexität ist abzubauen und einfachere Führungsinstrumente sind zu etablieren. Damit wird die IBB weiterhin erfolgreich in die Zukunft blicken.

iBB
Der Anschluss
ans Leben

Energie-Dienstleistungen

Energiebeschaffung

Strom

Das Jahr 2017 begann mit dem kältesten Januar seit 30 Jahren. Gleichzeitig war die Kernkraftwerk-Verfügbarkeit in der Schweiz und Frankreich sehr eingeschränkt. Diese Einflüsse verursachten übermässig hohe Spot- und Ausgleichsenergiekosten. In den folgenden Monaten konnten diese jedoch durch eine vorausschauende Disposition mehr als wettgemacht werden. Dank der strukturierten Beschaffung über sechs Lieferanten und den attraktiven Konditionen eines neuen Partners für das Bilanzgruppenmanagement ist die Ausgangslage komfortabel.

Erdgas

Die Beschaffungsstrategie der IBB wird jährlich zusammen mit den Partnerwerken der ErdgasRegio festgelegt und strukturiert am Markt umgesetzt. Die Beschaffungskosten für Energie stiegen gegenüber dem Vorjahr kontinuierlich an. Zudem entstanden im Dezember Engpässe auf dem europäischen Transportnetz. Es kam zu keinen Liefereinschränkungen, aber zu unvorhergesehenen Preisaufschlägen bei den Transportkosten.

Energieabsatz

Strom

Der Stromabsatz stieg aufgrund neuer Kunden ausserhalb des Versorgungsgebietes der IBB um fast 10 Prozent auf über 228 Mio. Kilowattstunden an, was einen neuen Absatzrekord bedeutet. Dieser Mehrabsatz ist auf die überdurchschnittliche Absatzmenge von rund 65 GWh von Marktkunden ausserhalb des IBB-Netzgebietes zurückzuführen. Dieser Anteil wächst weiter an und beträgt rund 30 Prozent des gesamten Energieabsatzes. Die Absatzmenge an Marktkunden im IBB-Netzgebiet reduzierte sich hingegen unwesentlich.

Naturstrom

In der Grundversorgung bezogen 2017 Privat- und Gewerbekunden Strom aus Schweizer Wasserkraft. Der Absatz von zusätzlichen Stromprodukten aus erneuerbarer Energie nahm nur leicht zu und verharrte auf einem hohen Niveau von 40 GWh. Der Gesamtanteil an erneuerbarem Strom betrug zirka 43 Prozent.

Erdgas

Die gemessenen Heizgradtage (Kennzahl für den temperaturbedingten Heizenergieverbrauch) sanken leicht im Vergleich zum Vorjahr. Auffällig war der Januar, der einen Gasverbrauch von 18.9 Prozent des Jahresabsatzes verursachte. Dies führte im Januar bei drei Kunden zu geplanten Umschaltungen von Erdgas auf Öl. Mit dieser Massnahme konnte die Erdgasversorgung im Gebiet von ErdgasRegio gesichert werden. Der Rekordabsatz vom Vorjahr von rund 288 Mio. Kilowattstunden konnte gehalten werden.

Aufgrund der gestiegenen Beschaffungspreise, die hauptsächlich auf den höheren Euro-Kurs zurückzuführen waren, musste der Erdgaspreis Anfang September leicht um 0.32 Rappen je Kilowattstunde angehoben werden.

Biogas

Der Bedarf an Biogas stieg um zirka 4 Prozent an. Rund 60 Prozent stammen von der ARA Wasserschloss, während der Rest durch die ARA Laufäcker in Turgi geliefert wurde. Damit konnte der gesamte Bedarf aus regionaler Produktion gedeckt werden. Rund 78 Prozent der IBB-Kundinnen und -Kunden bezogen Erdgas mit Biogasanteilen von 5 bis 100 Prozent.

Tankstellen

Die Tankstelle bei PostLogistics in Mägenwil wurde per Ende 2017 von der Apex AG übernommen und wird auf deren Rechnung weiterbetrieben. Die IBB bleibt weiterhin Treibstofflieferantin. An der Tankstelle Windisch erhöhte sich der Erdgasabsatz gegenüber dem Vorjahr um 2.8 Prozent.

Wasser

Der Wasserabsatz in Brugg erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0.9 Prozent. Der Minderabsatz an die Haushalte wurde durch den Mehrabsatz an Gewerbekunden mehr als kompensiert.

Kommunikationsnetz in Brugg – ComNet

Das Grundangebot der IBB wurde auch im Berichtsjahr mit mehr digitalen TV-Sendern und Radioprogrammen erweitert. UPC führte zudem im September das Angebot MySports ein, welches sich an das sportinteressierte Publikum richtet.

Die IBB ist überzeugt, mit UPC den geeignetsten Partner für Dienstleistungen auf ihrem Kabelfernsehnetz zu haben. Optimierungen mit dem Ziel, bei tieferen Kosten eine höhere Kundenzufriedenheit zu erzielen, sind in Diskussion.

Leider konnten die Kundenverluste trotz erheblicher Marketingmassnahmen, wie einem Treuemailing für bestehende Kun-

dinnen und Kunden oder Informationsschreiben an ehemalige und potenzielle Abonnentinnen und Abonnenten, nicht ganz kompensiert werden.

Dienstleistungen

Kundenberatung

Mit der Elektra Kaisten konnte ein weiteres Elektrizitätsversorgungsunternehmen für die Erbringung von Ablese- und Abrechnungsdienstleistungen für Strom, Wasser, Abwasser und Elektrizität gewonnen werden. Die Bestandsaufnahme der Zähler, Zählerstände und von deren Standorten verlief einwandfrei.

Des Weiteren wurden mit der Elektra Bözen und der Elektrizitätsversorgung Gebenstorf Verträge für Dienstleistungen ab dem Jahr 2018 im Bereich Anlagenbuchhaltung für Strompreiskalkulation, Stromkennzeichnung und Beratung abgeschlossen.

Energieeffizienz und -beratung

Die IBB pflegt eine gute Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) für die Förderung der Energieeffizienz von KMU in der Schweiz, mit energo für die Energieeffizienz für bestehende grössere Gebäude und der energieberatungAARGAU.

Mit energo wurde eine Kampagne zur Reduktion von CO_2-Emissionen durchgeführt. Der Rücklauf war gering. Ein Kunde konnte für eine Betriebsoptimierung energo©ADVANCED über den Zeitraum von fünf Jahren gewonnen werden.

Im Rahmen der energieberatungAARGAU wurden zwölf GEAK-plus-Berichte verfasst sowie mehrere Energieberatungen vor Ort durchgeführt.

Die Arbeitsgruppe Energieeffizienz und Klimaschutz der Stadt Brugg hat zudem diverse kleinere Projekte umgesetzt.

Wärme-Dienstleistungen
Gemeinsam haben die Aargauer Gasversorgungsunternehmen eine Umstiegs- und Ersatzprämien-Aktion für Erdgasheizungen durchgeführt. Es konnten rund 50 neue Kundinnen und Kunden gewonnen werden und über 100 alte Erdgasheizungen wurden durch neue ersetzt. Bei dieser Aktion konnten sechs thermische Solaranlagen eingebaut werden.

Insgesamt wurden durch das Wärmeteam 143 Gas- und Wasseranschlussofferten abgegeben. Davon wurden 78 Gas- und Wasseranschlüsse erstellt, was einer Erfolgsquote von 55 Prozent entspricht (nur Gas: 120 Offerten, 61 Anschlüsse, Erfolgsquote: 51 Prozent).

Dank der Aktion lag die Inbetriebnahme von neuen oder sanierten Gasheizungen mit 187 Aufträgen rund 12 Prozent über dem Vorjahr. Der tiefe Ölpreis führte trotzdem dazu, dass einige Kunden weiterhin abwarteten und noch nicht von Öl auf Gas umstiegen.

Von den rund 100 Gasverträgen von Grosskunden konnten 2017 5 Verträge erneuert werden. 2 zusätzliche Gasverträge für grössere Neuanlagen wurden unterzeichnet.

Wärme-Contracting
Im Kunz-Areal in Windisch wurde Mitte 2017 mit der Feinspinnerei das vorerst letzte Gebäude an den Nahwärmeverbund der IBB angeschlossen.

In Birmensdorf ZH hat die IBB im Jahr 2017 mit der Realisierung einer weiteren Contracting-Anlage für die Wohnüberbauung Sennhäuser begonnen. Die Wärme und das Warmwasser für die vier Zeilen der Wohnüberbauung werden mit je einer Erdsonden-Wärmepumpe bereitgestellt. Die Überbauung wird 2019 bezogen.

Energie Service
Die Anzahl Service-Abonnemente für Erdgasheizungen entwickelt sich weiterhin erfreulich. So konnte die Kundenzahl auf über 2000 Abonnemente weiter gesteigert werden. Damit ziehen rund 45 Prozent der Gaskunden den IBB-Service demjenigen des Geräteherstellers vor.

Kurz vor Weihnachten konnte das Projekt iPad-Integration abgeschlossen werden. Damit wurde der Datenaustausch zwischen der Auftragsdisposition und den Servicetechnikern automatisiert und digitalisiert. Alle Aufträge für Heizungswartung, Sicherheitskontrolle, Zählertausch etc. werden dem Servicetechniker terminiert auf das iPad übermittelt. Nach Erledigung der Dienstleistung wird der Auftrag, ergänzt durch Material- und Arbeitsaufwand, wieder an die Disposition zurückgeschickt.

iBB

Netz-Dienstleistungen

Stromnetz

Netzbetrieb

Der Betrieb des Netzes verlief weitgehend problemlos. Auf dem Niederspannungsnetz kam es in Habsburg, Birr und Brugg zu kleinen Unterbrüchen. In Elfingen war aufgrund einer Störung auf dem Mittelspannungsnetz des vorliegenden Netzes ein Unterbruch zu verzeichnen.

Der Anteil eingespeister Energie aus Eigenproduktion stieg auf 2.736 GWh.

Netz-Dienstleistungen für Kunden

2017 wurde von der EV Gebenstorf das Geschäftsführungsmandat ausgeschrieben. Die IBB erhielt erfreulicherweise den Zuschlag. Am 1. Januar 2018 wird die IBB Energie AG mit dem operativen Betrieb starten – der Firmensitz der EV Gebenstorf verbleibt dabei unverändert in der Gemeinde Gebenstorf. Die IBB-Netzelektriker sind für den Betrieb und Unterhalt sowie für den Störungsdienst verantwortlich. Das Team Sicherheitskontrolle und Messwesen fordert im Namen des Netz-Betreibers zur Kontrolle der Elektroinstallationen auf, stellt Beglaubigungen für PV-Anlagen aus und bewirtschaftet die Mess- und Steuerapparate.

Netzbauten

In Brugg wurde die Transformatorenstation an der Wasserstofftankstelle Wildischachen aufgrund des Projektendes «Wasserstoffbusse» zurückgebaut. In Elfingen, Hausen und Lupfig wurden insgesamt drei Transformatorenstationen ersetzt, saniert oder umgebaut. Zeitgleich mit der Sanierung verschiedener Werkleitungen konnten Kabelverteilkabinen neu gebaut und auf den aktuellsten Stand gebracht werden.

Erdgasnetz

Netzbetrieb

Im gesamten Versorgungsgebiet der IBB wurden zwischen März und Oktober durch eine Drittfirma Kontrollen an den Hausanschlüssen durchgeführt. Zeitnah wurden die festgestellten Schäden durch die Rohrnetzmonteure der IBB sachgerecht repariert.

Die Anzahl gefundener Leckagen im Netz blieb auf erfreulich tiefem Niveau. Insgesamt wurden bei den Hauszuleitungen sechs Vorfälle registriert, die umgehend behoben werden konnten. An den Hauptleitungen gab es zwei Unterbrüche. Beide Schäden wurden durch Fremdeinwirkung (Baggerarbeiten) verursacht. Sie konnten ebenfalls schnell behoben werden.

Im Berichtsjahr rückten die Rohrnetzmonteure der IBB verschiedentlich aufgrund von Geruchsmeldungen aus der Bevölkerung aus. Es stellte sich aber glücklicherweise heraus, dass keine dieser Meldungen auf eine Störung im Gasnetz zurückzuführen war.

Wassernetz

Trinkwasserqualität

Die regelmässigen Wasserentnahmen wurden durch das kantonale Laboratorium untersucht und ergaben eine hervorragende Qualität. Alle Wasserproben entsprechen ohne Einschränkungen den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen an das Trinkwasser gemäss der eidgenössischen Hygieneverordnung. Der Härtegrad ist mit 28.3° fH gegenüber dem Vorjahr niedriger, befindet sich jedoch im oberen Bereich der Härteskala.

Netzbewirtschaftung

Die Unterstossung der SBB-Geleise über rund 100 Meter für den Zonenverbund Trinkwasser Brugg-Windisch gehörte im Berichtsjahr 2017 zu den grösseren Projekten, die erfolgreich umgesetzt wurden. In Zusammenarbeit mit Drittfirmen wurde das alte Quellreservoir Kirchsteig an einen neuen Standort versetzt und wieder in Betrieb genommen. Die neue Brunnenstube steht der Bevölkerung für Trinkwasser in Notlagen zur Verfügung.

Auch im Jahr 2017 wurden Hydranten fortlaufend saniert und neue ans Netz angeschlossen. Damit ist eine bessere Abdeckung im Falle eines Brandes in der Stadt Brugg gesichert. Es wurden sieben Hydranten gesetzt und zwei ausgewechselt.

Es ist erfreulich, dass die Wasserleckagen im Hauptleitungsnetz im Vergleich mit dem Vorjahr rückläufig sind. Das Leitungsnetz befindet sich in einem erfreulich guten Zustand.

Bei den Hauszuleitungen verhält es sich aufgrund der Überalterung einiger Zuleitungen gegensätzlich. Die Leckagen nahmen gegenüber dem Vorjahr von 6 auf 13 zu. Die Reparaturen wurden speditiv und zur Zufriedenheit der Anwohner erledigt. Fünf Hauszuleitungen wurden dabei erneuert.

Netz-Dienstleistungen für Kunden

Am 1. Juli 2017 hat die IBB den Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgung in der Gemeinde Schinznach-Bad übernommen. Netz-Dienstleistungen für die Wasserinfrastrukturen bzw. Wasserverbünde bestehen mit zehn Gemeinden.

Kommunikationsnetz

Wegen der geringen Anzahl Neubauten wurden auch nur wenige Neuanschlüsse realisiert.

Die Hauptarbeit am Netz bestand aus Werkleitungserneuerungen und dem Ersatz veralteter Koaxialkabel. Es wurden rund 600 Meter neue Koaxialleitungen verlegt und 1000 Meter veraltete erneuert. Infolge geplanter Liegenschafts- und Strassensanierungen wurden rund 150 Meter Koaxialkabel provisorisch verlegt.

Produktionsanlagen erneuerbare Energien

Sonne

Die Energieproduktion mit Photovoltaikanlagen (PVA) schliesst mit einem Plus von über 11 Prozent gegenüber den Prognosen ab. Dies ist den starken Monaten März bis August zu verdanken.

Die PVA Schulhaus Habsburg wurde durch einen Verein mit 18 Dorfbewohnern, der Gemeinde Habsburg und der IBB realisiert und in Betrieb genommen. Die IBB ist als Mitglied des Vereins Teileigentümerin.

Die PVA Haus der Medizin in Brugg wurde ebenfalls gebaut. Die Inbetriebnahme findet im Januar 2018 statt. Es ist die erste Anlage im Versorgungsgebiet, die unter die neue KEV-Regelung über Vergütungen für Anlagen > 30 kWp fällt.

KEV-Änderungen

Am 21. Mai 2017 hat das Stimmvolk das revidierte Energiegesetz (EnG) angenommen. Dieses wurde zusammen mit den entsprechenden Verordnungen auf Anfang 2018 in Kraft gesetzt und hat Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit von IBB-Photovoltaikanlagen (PVA) und Beteiligungen. Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung ab 100 kWp erhalten damit ein Wahlrecht zwischen einer Einmalvergütung und dem Einspeisevergütungssystem (bisher KEV).

Eine Chance auf das Einspeisevergütungssystem haben allerdings nur Gesuche, welche bis zum 30. Juni 2012 angemeldet wurden. Bei der IBB betrifft das zwei PVA.

Alle anderen PVA erhalten nur noch eine Einmalvergütung. Bei der IBB betrifft das fünf PVA.

Wind

Das Projekt Windkraftwerk Wisnerhöchi ist zurzeit sistiert.

Wasser

Die Energieproduktion des Kleinwasserkraftwerks Obere Mühle Lengnau lag über 50 Prozent unter den Prognosen für das Jahr 2017. Dieses Ergebnis ist auf den tiefen Wasserstand der Surb zurückzuführen. Bis Ende Oktober herrschte extreme Trockenheit.

Netzplanung

Im Jahr 2017 lag der Fokus im Anlagenmanagement beim Strom sowie bei den Bauten im Bereich Wasser. Eine Evaluation eines Softwaretools für Unterhaltslösung für die Stromanlagen wurde erfolgreich durchgeführt.

Diese Applikation soll auch für die Infrastruktur Wasser angewendet werden. Die Umsetzung ist für das Jahr 2018 geplant.

Zum ersten Mal wurde zusammen mit der Stadt Brugg eine 10-Jahres-Planung erarbeitet, die das Ziel hat, Projekte zu koordinieren. So kann eine langfristige und wirtschaftliche Planung umgesetzt werden.

Die Generelle Entwässerungsplanung (GEP) Brugg konnte im iMap, dem Geoinformationssystem der IBB, aufgeschaltet werden. Mit der Implementierung der Ergebnisse einer 3D-Videobefahrung in der Stadt Brugg ist die IBB in der Digitalisierung einen grossen Schritt vorwärtsgekommen.

Im Weiteren konnten für Gemeinden und Private rund 80 Aufträge wie Erschliessungen, Strassenbauten und Werkleitungsbauten umgesetzt werden.
Eines der grössten Projekte im Berichtsjahr war der Zonenverbund Trinkwasser Brugg-Windisch.

Netz-Dienstleistungen

Öffentliche Beleuchtung

In Scherz und Hausen führte die IBB die Umstellung der Strassenbeleuchtungen auf LED-Leuchten durch. Zudem wurden in den Gemeinden Birr und Lupfig Verkabelungsarbeiten durchgeführt.

An der Kanalstrasse in Brugg wurde eine intelligente Steuerung angebracht. Eine minimale Grundbeleuchtung sorgt dabei für die optische Erfassung der Strassenführung. Sobald eine Person oder ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich der Strassenleuchte kommt, wird die Leistung hochgefahren und gleichzeitig der Befehl an die nächsten zwei Leuchten weitergegeben. Die LED-Leuchten mit den intelligenten Bewegungssensoren sind programmierbar und erlauben einen Fernzugriff über das IBB-WLAN-Netz.

Sicherheitskontrollen und Messwesen

Die Zahl der Messpunkte (Strom-, Gas- und Wasserzähler), die automatisch ausgelesen werden, ist wiederum angestiegen. Per Ende Geschäftsjahr werden 2120 Messpunkte (13.6 Prozent) täglich ausgelesen.

Eine neue Herausforderung war das Erarbeiten von Messanordnungen in der IT, sodass der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) in verschiedenen Mehrfamilienhäusern realisiert werden konnte. Die kundenfreundliche IBB-Lösung kam bei den Nutzern sehr gut an.

2017 wurden rund 800 Kontrollen im Auftrag von Kunden oder der Sicherheitsbehörde ESTI durchgeführt.

immensys

Die Marktsituation im immensys-Kerngeschäft Internet über Funkstrecken ist schwierig. Trotzdem konnten sowohl beim Umsatz wie auch auf der Kostenseite die Ziele erreicht werden.

Zu Beginn des Jahres lag der Schwerpunkt im Aufbau einer LoRaWAN-Pilot-Anlage (Long Range Wide Area Network), einer günstigen Lösung mit guter Durchdringung. Das Projekt sollte aufzeigen, ob diese Technologie auch für Zählerfernablesung und Smart-Grid-Steuerungen geeignet ist. Es stellte sich jedoch heraus, dass diese Technologie nicht den Ansprüchen einer zuverlässigen und stabilen Steuerung gerecht wird.

Diverse Projekte der öffentlichen Hand konnten gewonnen werden. In der Gemeinde Möhlin wurden mehrere öffentliche Gebäude mit Funkstrecken kostengünstig verbunden. Die Gemeinden Villigen und Mägenwil haben für ihre Schulen auf WLAN-Lösungen von immensys gesetzt.

Betriebsführungsmandate

ARA Wasserschloss

Die Mitarbeiter der ARA stellten mit hohem Engagement und Sachverstand den kontinuierlichen Betrieb der Anlagen – inklusive der zehn Aussenanlagen in Brunegg, Hausen, Habsburg, Lupfig, Scherz und Windisch – auch während der andauernden Sanierungsmassnahmen sicher.

Die Restarbeiten im Projekt Ausbau ARA konnten beendet und zusätzliche Arbeiten wie Sanierung Faulanlagen, Brauchwasserversorgung, Hochwasserschutz und Regenwasserbehandlung ausgeführt werden. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Betriebsgebäude konnten abgeschlossen werden. Bis auf wenige Restarbeiten ist der Ausbau der ARA abgeschlossen.

Des Weiteren fand am 9. September 2017 die offizielle Einweihung der ARA nach dem Ausbau mit einem Tag der offenen Tür statt.

Biogas-Aufbereitungsanlage

Die Kläranlage ARA Wasserschloss produzierte im Jahr 2017 aus der Abwasserreinigung 1300 Tonnen Klärschlamm. Aus der Klärschlammfaulung fällt Biomethan an. Das Biomethan wird auf Erdgasqualität aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist. Im Berichtsjahr konnten rund 4 Mio. kWh verkauft werden. Die Anlagenverfügbarkeit war mit 99 Prozent sehr hoch. Die stündlich verarbeiteten Rohgasmengen (77 Nm³/h, Jahresmittelwert) liegen deutlich und dauernd über der anlagenseitigen Nominalauslegung (Mittelwert, 63 Nm³/h). Die Anlage hat eine maximale Kapazität von 100 Nm³/h. Die maximale Auslastung wurde dabei innerhalb des Jahres an einigen Tagen erreicht.

ARA Umiken

Sämtliche Ausbauarbeiten an der Gemeinschaftsanlage ARA Umiken (Schinznach-Bad und Umiken) konnten abgeschlossen werden. Die ausser Betrieb genommene ARA Schinznach-Bad wurde abgebrochen und das Areal renaturiert.

Konsolidierte Jahresrechnung 2017

Aktiven

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember in CHF	2017	2016
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	12 800 698	4 025 951
Wertschriften	11 261	11 261
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	14 911 545	14 441 969
abzüglich Delkredere	– 770 980	– 741 600
gegenüber der Stadt Brugg	1 049 544	1 155 759
Kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten	499 645	575 785
Sonstige Forderungen		
gegenüber Dritten	572 826	393 232
Warenvorräte	39 573	48 918
Aktive Rechnungsabgrenzungen	868 451	555 961
Total Umlaufvermögen	**29 982 562**	**20 467 237**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Wertschriften	51 213 843	50 330 163
Wertschwankungsreserven	– 4 219 501	– 3 190 502
Beteiligungen	2 749 400	2 749 400
Langfristige Darlehen gegenüber Dritten	1 635 000	–
Sachanlagen		
Mobilien, Einrichtungen, Fahrzeuge	1 445 458	1 954 051
Unvollendete Investitionen	3 115 418	6 334 735
Produktions- und Verteilanlagen	61 261 748	60 090 673
Geschäfts- und Wohnliegenschaften	13 109 188	13 197 429
Total Anlagevermögen	**130 310 555**	**131 465 949**
TOTAL AKTIVEN	**160 293 117**	**151 933 185**

Passiven

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember in CHF	2017	2016
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	7 784 411	6 403 637
gegenüber der Stadt Brugg	23 841	2 328
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	363 837	759 657
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 692 079	2 908 804
Kurzfristiges Fremdkapital	**12 864 168**	**10 074 426**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Obligationenanleihe	1 250 000	1 250 000
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	731 422	1 235 980
Übrige Geschäftsrisiken	10 953 556	12 740 528
Langfristiges Fremdkapital	**12 934 978**	**15 226 508**
Total Fremdkapital	**25 799 146**	**25 300 934**
Eigenkapital		
Aktienkapital	13 000 000	13 000 000
Reserven aus Kapitaleinlagen	25 432 594	25 432 594
Gewinnreserven	86 249 656	79 198 954
Jahresgewinn	9 811 721	9 000 703
Total Eigenkapital	**134 493 971**	**126 632 251**
TOTAL PASSIVEN	**160 293 117**	**151 933 185**

Erfolgsrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung in CHF	2017	2016
Ertrag		
Handelsertrag	45 062 656	45 702 808
Netzunterhalt und Dienstleistungen für Dritte	8 329 758	7 414 043
Investitionsleistungen	2 459 449	7 313 035
Sonstige Erträge	1 147 201	270 250
Betriebsertrag	**56 999 063**	**60 700 135**
Aufwand		
Energiebeschaffung Netzdurchleitungsentschädigung	– 23 195 981	– 23 423 538
Material- und Dienstleistungsaufwand	– 8 219 030	– 11 111 774
Personalaufwand	– 9 761 722	– 9 420 146
Übriger Betriebsaufwand	– 814 188	– 704 164
Verwaltungsaufwand	– 2 023 158	– 1 867 443
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**12 984 984**	**14 173 070**
Abschreibungen und Wertberichtigungen	– 5 446 262	– 5 323 848
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**7 538 722**	**8 849 222**
Finanzertrag	2 293 143	2 106 535
Finanzaufwand	– 2 277 342	– 907 070
Ausserordentlicher Ertrag	2 102 609	1 127 130
Ausserordentlicher Aufwand	– 34 284	-55 575
Betriebsfremder Erfolg	2 444 152	–
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	**12 067 000**	**11 120 241**
Steueraufwand	– 2 255 279	– 2 119 538
JAHRESGEWINN	**9 811 721**	**9 000 703**

Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung in CHF	2017	2016
Cashflow		
Jahresgewinn	9 811 721	9 000 703
Abschreibungen	5 446 262	5 323 848
Auflösung (–) / Bildung Rückstellungen	–1 265 331	–795 496
Nicht liquiditätswirksame Vorgänge	–23 000	–
Total Cashflow	**13 969 652**	**13 529 055**
Nettoumlaufvermögen		
Mittelverwendung/-beschaffung im Nettoumlaufvermögen	2 051 961	1 583 986
Total Veränderung Nettoumlaufvermögen	**2 051 961**	**1 583 986**
Investitionen		
Investitionen Produktions- und Sachanlagen Betriebsgesellschaft	1 712 284	–6 075 903
Investitionen Netzanlagen Strom	–2 221 432	–754 345
Investitionen Netzanlagen Erdgas	–915 628	–549 404
Investitionen Netzanlagen Wasser	–1 064 256	–475 330
Investitionen Netzanlagen ComNet	–253 493	–48 984
Investitionen Netzanlagen immensys AG	–35 661	–17 367
Total Investitionen	**–2 778 186**	**–7 921 333**
Finanzbereich		
Dividende	–1 950 000	–3 575 000
Wertschriften Verkauf (+) / Kauf (–)	–883 680	–3 183 777
Darlehen an Dritte	–1 635 000	30 216
Veränderung Beteiligungen	–	–50 000
Total Finanzierungen	**–4 468 680**	**–6 778 561**
Veränderung Flüssige Mittel	**8 774 747**	**413 145**
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		
Flüssige Mittel	4 025 951	3 612 806
Total Flüssige Mittel	**4 025 951**	**3 612 806**
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		
Flüssige Mittel	12 800 698	4 025 951
Total Flüssige Mittel	**12 800 698**	**4 025 951**

Anhang

1. Allgemeine Angaben zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2017 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

1.1 Angewandte Grundsätze

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden steuerliche Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Wertschriften und Finanzanlagen
Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet und im Umlaufvermögen bilanziert. Die Finanzanlagen im Anlagevermögen sind höchstens zu Anschaffungskosten bilanziert. Für allfällige Werteinbussen wird eine angemessene Wertschwankungsreserve gebildet.

Vorräte
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten erfasst. Liegt der Nettoveräusserungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten, wird dieser Wert bilanziert. Des Weiteren wird eine steuerliche Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Die Anschaffungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt, die Herstellungskosten aufgrund von Standardvollkosten.

Anlagevermögen
Die Sachanlagen werden mit Ausnahme der Grundstücke linear abgeschrieben.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Bewertungsgrundsatz und Konzernstichtag
Die Konsolidierung erfolgte zu Buchwerten auf Basis der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts. Der Stichtag des Konzernabschlusses entspricht dem Stichtag der Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften.

Kapitalkonsolidierung
Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der angelsächsischen Methode. Gemäss dieser Methode wird der Beteiligungsbuchwert gegen das im Zeitpunkt des Beteiligungserwerbs ausgewiesene Eigenkapital eliminiert. Eine sich daraus ergebende negative Kapitalaufrechnungsdifferenz wird mit den Gewinnreserven verrechnet.

Eliminierung
Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge wurden gegenseitig verrechnet und erscheinen nicht in der Konzernrechnung.

1.3 Konsolidierungskreis

IBB Energie AG	2017	2016
Aktienkapital	1000000	1000000
Beteiligungsquote	100%	100%

IBB Strom AG		
Aktienkapital	4000000	4000000
Beteiligungsquote	100%	100%

IBB Erdgas AG		
Aktienkapital	3500000	3500000
Beteiligungsquote	100%	100%

IBB Wasser AG		
Aktienkapital	1800000	1800000
Beteiligungsquote	100%	100%

IBB ComNet AG		
Aktienkapital	200000	200000
Beteiligungsquote	100%	100%

immensys AG		
Aktienkapital	1100000	1100000
Beteiligungsquote	100%	100%

Energie Unterbözberg AG		
Aktienkapital	300000	300000
Beteiligungsquote	50%	50%

Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengnau AG		
Aktienkapital	100000	100000
Beteiligungsquote	50%	50%

Erdgas Regio AG		
Aktienkapital	26293000	26293000
Beteiligungsquote	8.58%	8.58%

Die Beteiligungen an der Energie Unterbözberg AG und am Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengnau AG werden aus Wesentlichkeitsgründen zum Anschaffungswert bilanziert und nicht konsolidiert.

Die Minderheitsbeteiligung in der IBB Holding AG an der Erdgas Regio AG wurde mit dem Anschaffungswert in der Konzernrechnung belassen.

Die Erdgas Regio AG ist ein Zusammenschluss der von Erdgas Zürich belieferten 19 Gasversorgungen mit dem Zweck der gemeinsamen Beschaffung von Erdgas und der Sicherstellung des regionalen Transports.

Die Erdgas Regio AG ist am Aktienkapital der Erdgas Zürich Transport AG (CHF 60 Mio.) mit insgesamt 44 % (CHF 26.4 Mio.) beteiligt. Die Beteiligung der IBB Holding AG am Aktienkapital der Erdgas Regio AG beträgt 8.58 % (CHF 2.255 Mio.).

1.4 Nettoauflösung stiller Reserven — **in CHF**

	2017	2016
Nettoauflösungen	**0**	**447 864**

2. Weitere Angaben, die nicht aus der Bilanz und der Erfolgsrechnung ersichtlich sind

2.1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt
Die Anzahl der Vollzeitstellen hat im Jahresdurchschnitt (gilt auch für das Vorjahr) die Schwelle von 250 nicht erreicht.

2.2 Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen
Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag 2016 und 2017 entstand durch die anteilsmässige Rückzahlung des Ertrags aus der Transporttätigkeit der Erdgas Ostschweiz AG (EGO) für das Geschäftsjahr 2016 sowie einem Anteil Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand 2016 entstand durch Anlagenabgänge sowie mehrwertsteuerliche Korrekturen aufgrund der Mehrwertsteuer-Finalisierung 2015.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand 2017 entstand durch Anlagenabgänge sowie mehrwertsteuerliche Korrekturen aufgrund der Mehrwertsteuer-Finalisierung 2016.

3. Ergänzende Angaben für grössere Unternehmen

3.1 Übersicht langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten
Per 1. Juli 2014 wurde eine Obligationenanleihe über CHF 1 250 000 ausgegeben. Die Obligationenanleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren, der Jahreszins beträgt 2 % pro Jahr. Eine Kotierung / ein Handel an schweizerischen oder ausländischen Börsen ist nicht vorgesehen.

3.2 Honorar Revisionsstelle — **in CHF**

	2017	2016
Revisionsdienstleistungen	39 190	38 500
Andere Dienstleistungen	0	0
Total	**39 190**	**38 500**

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
IBB Holding AG
Gaswerkstrasse 5
5200 Brugg AG

Aarau, 6. April 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der IBB Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

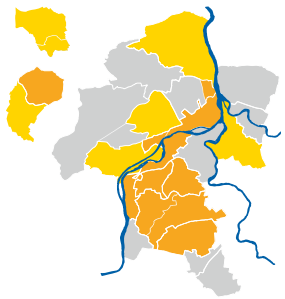
AWB Revisionen AG

Martin Andenmatten
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

ppa. Claudia Wettstein
Zugelassene Revisionsexpertin

IBB-Netze | Kennzahlen 2017

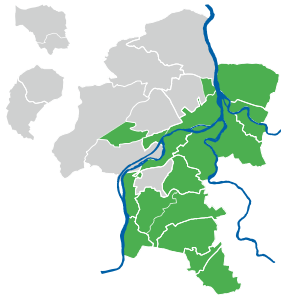
STROM Versorgungsgebiet



Mittelspannungsnetz (16 kV)	103 050 Meter
Niederspannungsnetz (230/400 V)	363 220 Meter
Lichtwellenleiternetz	96 400 Meter

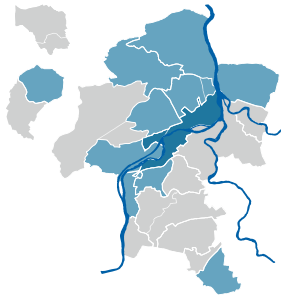
IBB-Netz
Dienstleistungen für Drittnetze

ERDGAS Versorgungsgebiet



Hauptleitungen	188 545 Meter
Hauszuleitungen	73 295 Meter

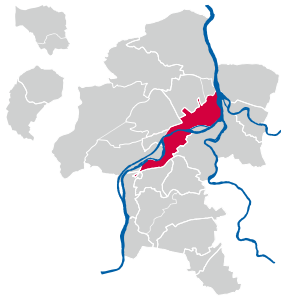
WASSER Versorgungsgebiet



Hauptleitungen (inkl. Hochzonen)	66 993 Meter
Zuleitungen	35 596 Meter
Brunnennetz	4 716 Meter

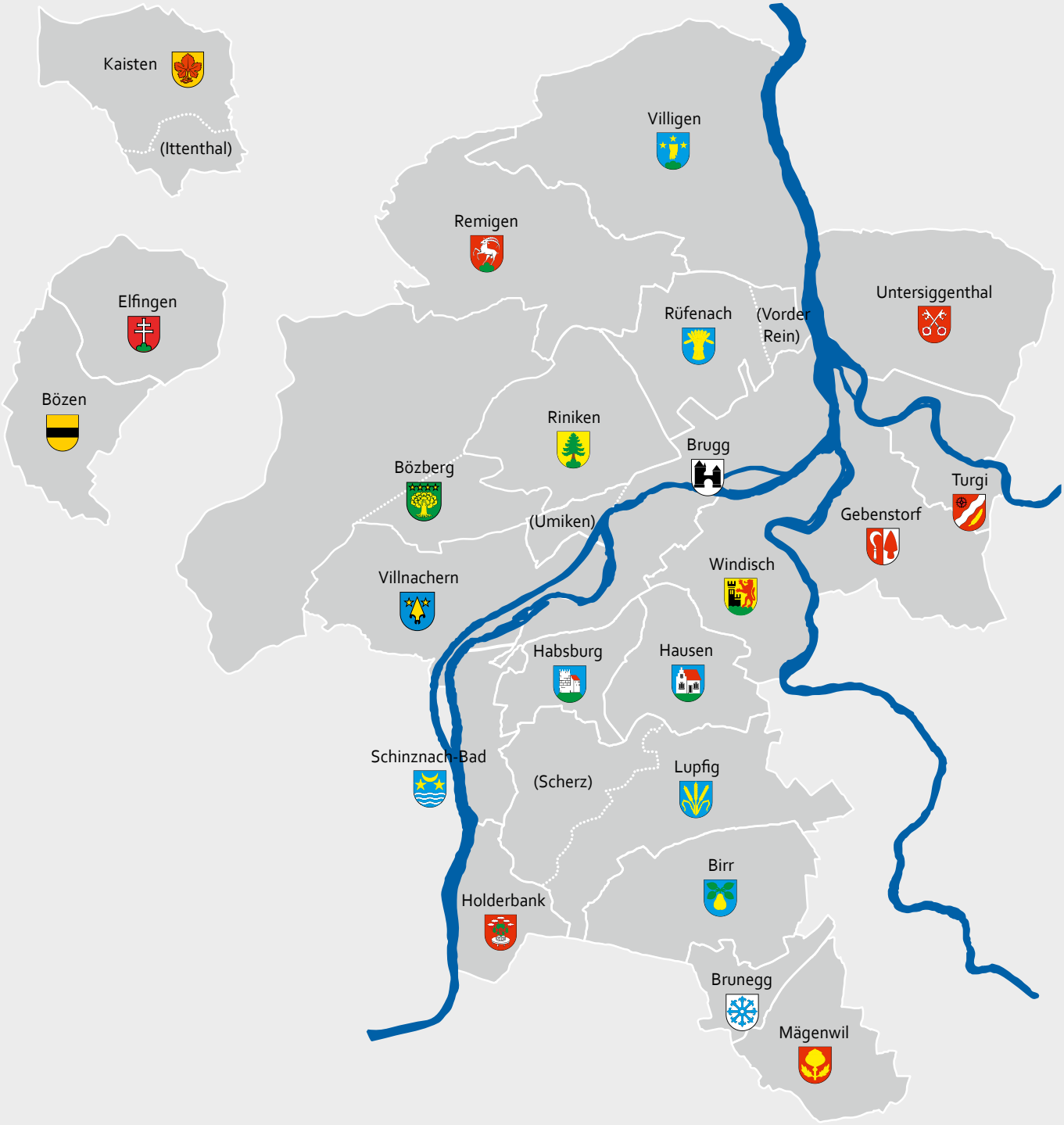
IBB-Netz
Dienstleistungen für Drittnetze/Wasserverbund

COMNET Versorgungsgebiet



Koaxialkabel	93 190 Meter
Lichtwellenleiterkabel	24 109 Meter

IBB – für Energie, Wasser, Kommunikation und Dienstleistungen



IBB Energie AG
Gaswerkstrasse 5
5200 Brugg
Telefon 056 460 28 00
info@ibbrugg.ch
www.ibbrugg.ch